



GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2015

GERÜSTET FÜR ZUKUNFT

Mit dem Ja zur Limmattalbahn haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich ein Zeichen gesetzt. Verkehrsprobleme sollen einer Lösung zugeführt werden. Das kombinierte Massnahmenpaket für den öffentlichen und den privaten Verkehr wird auf mittlere Frist zu Entlastungen beitragen. Der Kanton steht zur Entwicklung im Limmattal.

Die Standortförderung Limmattal hat sich eingesetzt dafür, dass die Informationen über das Konzept und die konkreten Massnahmen die Stimmbewölkerung im Kanton erreichen. Dies scheint gelungen, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Standortförderung nicht allein dastand, sondern im Verbund aktiv sein konnte. So hat sich ein Komitee «Allianz Pro Limmattalbahn» gebildet und mit der «Strategischen Allianz Limmattal» (SAL) besteht nun auch ein Politforum der Region, das im Zusammenhalt denkt und wirkt. Zudem hat die private Initiative «Limmatstadt» das ihrige beigetragen und eine Plattform bereitgestellt, die ebenfalls für die Information zu den Verkehrsproblemen der Region genutzt werden konnte. Dass die Limmattalbahn in der engeren Region kritische Stimmen wachrief, ist

nachvollziehbar und verständlich. Einen hemmungslosen Wachstumspfad ohne Rücksichtnahme auf eine nachhaltige Entwicklung will auch die regionale Standortförderung nicht einschlagen und versteht die Limmattalbahn als guten Beitrag zur Lösung von Verkehrsproblemen in der Region. Dies wird auch in der Umsetzung des Vorhabens zu belegen sein.

Immo-Flyer

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2015 auf der Verstärkung des Nutzens für den Wirtschaftsstandort Limmattal. Zu diesem Zweck wurde eine neue Publikation geschaffen, die bereits dreimal erschienen ist.

Viele Firmen sind latent auf der Suche nach möglichen neuen Standorten. Dabei stünde wohl die Nähe zu Zürich für viele im wünschbaren Bereich. Viele haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass sich zwischen Wunsch und Wirklichkeit eine Kluft auftut, die nicht leicht geschlossen werden kann. Hier setzt die neue Publikation der Standortförderung Limmattal, der Immo-Flyer, ein. Er transportiert die Botschaft, dass sich eine Ansiedlung im Limmattal für viele



Liebe Mitglieder der Standortförderung Limmattal, liebe Leserinnen und Leser

Seit 2008 gibt es die Standortförderung Limmattal. Seither hat sich das Limmattal immer stärker vernetzt. Zahlreiche Organisationen und Institutionen widmen sich unserer Region. Die gemeindeüberschreitende Zusammenarbeit hat spürbar zugenommen. Das ist auch sinnvoll! Die Herausforderungen in unserer Region bleiben gross. Auch nach dem Ja zur Limmattalbahn sind die

Verkehrsprobleme noch lange nicht gelöst.

Das Limmattal bleibt eine belastete Region und es gilt, dem Siedlungsdruck standzuhalten. Grünflächen sind zu erhalten. Auch das gehört zu den Aufgaben der Standortförderung: Rahmenbedingungen schaffen, die eine nachhaltige Entwicklung möglich machen. Entwickeln und Bewahren müssen sich im Gleichgewicht befinden. Das optimale Mass zu finden, wird nicht immer einfach sein. Die Gründung der neuen Organisation «Regionale Projektschau» durch die beiden Nachbarkantone Aargau und Zürich sind aber ein guter struktureller Schritt in diese Richtung. Sich dem Wachstum zu verschliessen ist keine Alternative.

Ihr Toni Brühlmann
Präsident der Standortförderung Limmattal



Die Zukunft rollt.

Firmen nach wie vor lohnt. Vorhanden sind zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Geschäftsliegenschaften mit bester Erschliessung bieten Chancen. Umgesetzt werden diese Kernbotschaften mit Immobilien-Inseraten. Im Mantelteil dieser Publikation finden sich Porträts von Unternehmungen sowie Nachrichten über jüngste Erfolge der Limmattaler Wirtschaft. Eine Vorschau auf Netzwerkanlässe ergänzt die Publikation. Dreimal jährlich wird diese Publikation herausgegeben. Jede Ausgabe widmet sich einem redaktionellen Schwerpunkt.

Der Versand erfolgt an über 600 Adressen von einflussreichen Entscheidern bei KMUs in der ganzen Schweiz. Die erste Ausgabe erschien im April. Sie setzte den Schwerpunkt auf die nationale Bedeutung, die dem Limmattal innewohnt. In der zweiten Ausgabe im Juli wurde ein Fokus auf die Start-up-Kultur im Limmattal gelegt. Die Herbstausgabe widmete sich dem Schwerpunkt der Vernetzung. Networking ist für alle wichtig, die im Business erfolgreich sein wollen. Besondere Betonung lag auf dem Wirtschaftspodium Limmattal (wipo), dem Wirtschaftsanlass der ganzen Region.

Messestand

Die Standortförderung Limmattal ist ein Verein mit dem Ziel, die Marke Limmattal zu stärken. Die Vorzüge der Region zum Arbeiten und Wohnen sollen vermehrt und wirksamer weitherum publik gemacht werden. Deshalb ist auch eine Präsenz an Messen vorgesehen. Nachdem bereits zahlreiche Messeauftritte durchgeführt worden waren mit wechselnden Stand-Kulissen, entschied der Vorstand, im Jahr 2015 einen eigenen, vielfältig einsetzbaren Messestand zu schaffen. Darin sollten sich auch

die Mitgliedsgemeinden präsentieren können. Nach einem Ausschreibungsverfahren erhielt die Firma Proretail in Schlieren den Zuschlag für Gestaltung und Bau dieses Messestandes. Die Arbeit konnte im August fertiggestellt werden, was die Möglichkeit schuf, im Rahmen der ZüriOberland Messe ZOM vom 26. bis 30. August in Wetzikon einen Auftritt zu gestalten. Die Messe wurde von rund 35000 Personen besucht.

Ansiedlungsbericht

Im Berichtszeitraum wurden 17 Anfragen für Ansiedlungen von Unternehmungen eingereicht und behandelt. Alle Eingaben werden an die Standortgemeinden und weitere interessierte Kreise gemäss Verteiler weitergeleitet. Firmen suchen neue Lokalitäten, weil sie expandieren möchten oder am angestammten Ort ihre Firma aus verschiedenen Gründen nicht weiter betreiben können oder wollen. Ein Grossteil der Anfragen erreicht die Standortförderung Limmattal via die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich. Sechs Anfragen wurden von Interessenten allerdings direkt an uns eingereicht. Die Anfragethemen verteilten sich auf die folgenden Branchen: Lebensmittel, Freizeiterlebnis, Bildung, Kultur, Garten, Automobil, Maschinenbau, Chemie, Sicherheitssysteme, Logistik, Handel, Kosmetik und Textilwäscherei. Generell nahmen die Anfragen in der zweiten Jahreshälfte spürbar zu.

Koordinationskonferenz

In kaum einer anderen Region im Kanton Zürich und darüber hinaus widmen sich so viele Gruppierungen und Organisationen der Stärkung einer Region. In wirtschaftlicher und in gesellschaftlicher Hinsicht. Das Ziel der Koordinationskonferenz Limmattal besteht deshalb darin, das Vorhandene zu bündeln und im Sinne des Ganzen nutzbar zu machen. An einem ersten Treffen vom 15. September 2015 in der Taverne Krone in Dietikon waren insgesamt zehn Organisationen präsent. In der von Präsident Toni Brühlmann geleiteten Sitzung erfolgte eine Aussprache über Ziele und Aktivitäten sowie die geplanten nächsten Schritte und Events. Es wurde beschlossen, die Zusammenkünfte in 2016 zu wiederholen.

Das Beste

Beim Projekt «Naturalabel Limmattal» wurde der Fokus noch stärker auf

das Genussboot gelegt. Dies ist ein Geschenkkorb mit Limmattaler Spezialitäten der Lebensmittelbranche. Er steht in zwei verschiedenen Grössen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden vom Grösseren 19 (Vorjahr 13) sowie vom Kleineren 79 (Vorjahr 50) Stück abgesetzt. Die Umsatzentwicklung hat sich somit recht erfreulich entwickelt. Ursula Hofstetter wird denn auch dieses Projekt weiterhin betreuen.

Netzwerk erweitern

Um die Kontakte zu zukunftsgerichteten Branchen zu intensivieren, wurde auch im Berichtsjahr die Vernetzung mit Verbänden erhöht. Im Vordergrund stehen High Tech, Live Science, Biotech und verwandte Wirtschaftszweige. Gleichzeitig gilt es, die ansässigen Firmen noch besser zu unterstützen und auf deren Anliegen im Verbund mit den Gemeinden einzugehen. Im Berichtsjahr konnte zudem die Eingabe abgeschlossen werden, die den Neubau des Spitals Limmattal betraf. In einer ausführlichen Information legte die Spitalleitung den Prozess des Einbezugs einheimischer Firmen dar. Diese Informationen wurden allen interessierten Kreisen der Wirtschaft verfügbar gemacht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die positiven Kernbotschaften zur Region Limmattal im Bereich Wohnen und Arbeiten vermitteln und das Wir-Gefühl stärken: Dies ist ein wichtiger Schwerpunkt der Tätigkeit der Standortförderung Limmattal. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Kanäle geschaffen, die auch im Berichtsjahr aktiv bewirtschaftet wurden. Neben der Homepage geht es hierbei um Medienmitteilungen und eigene News, einen Newsfeed der Presse, Newsletters sowie die Pflege der verschiedenen Social-Media-Kanäle. Diese Instrumente haben sich positiv entwickelt, die Zahl jener, die sich aktiv beteiligen, hat zugenommen und die Vernetzung mit Partnerorganisationen hat sich intensiviert.

Die Nutzung dieser Kanäle hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Der Facebook-Account der Standortförderung hat mittlerweile bereits 436 Freunde, die Facebook-Seite «Fans vom Limmattal» wird von 586 Mitgliedern begleitet. Die Limmattal-Nennung bei Google erreicht mittlerweile bereits 405000 Ergebnisse.

Neu ist zudem der Twitter Account «Standort Limmattal» mit der Home-

page vernetzt. Deshalb sind auf der Einstiegsseite alle Tweets abgebildet. Diese aktuelle Nachrichtenübersicht zu Limmattaler Highlights setzt den Fokus auf die Kernbotschaften der Region. Die erste Auflage der Freizeitkarte der Standortförderung Limmattal im Umfang von 10000 Exemplaren ist bereits vergriffen. Neu wurde die Karte mit einer Web-App für Smartphones ausgerüstet.

Die Gremien

Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am 25. März in Dietikon statt. Der Vorstand traf sich am 25. Februar, am 2. Juni sowie am 3. November. Zusätzlich fanden zahlreiche Sitzungen auf den Ebenen von Geschäftsleitung und Team Wirtschaft statt. Die Geschäftsleitung war zudem auf kantonaler Ebene im Netzwerk der Standortförderer des Kantons Zürich regelmässig vertreten.

Ausblick

Die Stimmbevölkerung der Kantons Zürich hat am 1. Juli 1989 Ja gesagt zur Schaffung des neuen politischen Bezirks Dietikon. Seither hat sich die regionale Zusammenarbeit stark weiterentwickelt. Die Schaffung der Standortförderung Limmattal im Jahre 2007 war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg der Bildung einer regionalen Identifikation und Marke. Gestützt darauf hatte eine eingesetzte Gruppe de Réflexion mit ihrem Bericht im September 2009 zahlreiche Denkanstösse vermittelt. Diese sind in den vergangenen Jahren systematisch weiterbearbeitet worden. Vor allem das Bewusstsein, die Marke Limmattal zu pflegen, ist heute eine Selbstverständlichkeit geworden.

Entwicklung der Mitgliederzahl

Eintritte 2015

Hemmi Kaffee AG, Geroldswil; Industrieverein Spreitenbach; Häfliger Druck AG, Wettingen; Ruf Informatik, Schlieren; OMIT AG, Dietikon; Erni Ravioli, Oberengstringen; SENIOCare, Wattwil; MAAG Personal AG, Schlieren; Oliver Barthe, Dietikon; Andreas Tschanz, Geroldswil.

Austritte 2015

Coop Nordwestschweiz; Schwimmschule Limmattal.

Mitgliederbestand Ende 2015: 137 (+8)

DER BEITRAG DER STANDORTFÖRDERUNG LIMMATTAL

Gemäss den Statuten und dem Leitbild hat die Standortförderung Limmattal das Ziel, die Region als Ort zum Wohnen und Arbeiten zu fördern. Um diese Zielsetzung zu erfüllen, ist die Limmattaler Standortförderung in den folgenden Bereichen aktiv: Standortentwicklung, Standortmanagement und Standortpromotion. Standortentwicklung: Hier ist die Standortförderung Limmattal die Organisation zur Durchsetzung regionaler Anliegen auf der übergeordneten politischen Ebene. Sie nimmt Aufgaben wahr, die über den Einfluss- und Wirkungskreis einzelner Firmen oder Mitgliedsgemeinden hinausgehen. So ist sie aktiv in den Bemühungen der folgenden Institutionen des Limmattals: «Allianz Pro Limmattalbahnhof», «Chance Gubrist», Komitee «Vorwärts Limmattal!», Komitee «Rangierlärm Nein Limmattal!» sowie bei der Zürcher Planungsgruppe Limmattal. Basis alldessen ist die Arbeit der Groupe de Réflexion von 2009. Sie hat den grundlegenden Bericht über die Zukunft des Limmattals erarbei-

tet. Standortmanagement: In diesem Bereich ist das Tagesgeschäft angesiedelt. Die Standortförderung Limmattal ist die Anlauf- und Informationsstelle für regionale Ansiedlungen und Anfragen aller Art und wirkt als koordinative Drehscheibe der interkommunalen Zusammenarbeit und des Informationsaustausches. Zudem wirkt sie im Netzwerk der kantonalen Standortförderung (NWSF) und fördert den Informationsaustausch. Die Ansiedlung von Unternehmungen betreut sie in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden. Die Rolle der Standortförderung liegt hier insbesondere in der Koordination. Sie betreut die Partnerschaften mit den Industrie- und Gewerbeverbänden sowie weiteren Organisationen des Standortmarketings und betreut die Organe des Vereins. Standortpromotion: Die Standortförderung Limmattal ist zuständig dafür, dass die Vorzüge der Region zum Arbeiten und Wohnen durch Massnahmen der Kommunikation einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Branding,

Imagepflege und die Medienarbeit stehen hier im Vordergrund. Die Standortförderung Limmattal wurde als Verein im Oktober 2007 gegründet. Über 100 Firmen, Gemeinden, Verbände, Organisationen und Einzelpersonen unterstützen diesen Einsatz durch ihre Mitgliedschaft. Sie haben einen Ansprechpartner für Standortanliegen, sind privilegiert über die Standortfak-

toren informiert, können Einfluss nehmen und finden eine Plattform für ihre Vernetzung. Die Mitgliedschaft ist ein Ausdruck der Standort-Verbundenheit. Gemeinsam lässt sich die Attraktivität im Konkurrenzumfeld steigern. Die Finanzierung der Standortförderung erfolgt aus Beiträgen der Gemeinden, der Mitglieder und einem Beitrag des Kantons Zürich.



Intakt: Natur im Limmattal.

LIMMATTALER STANDORT-CHRONIK

23.12.2015: Limmattaler Gemeinden müssen Zivilanlagen für Asylsuchende öffnen.

17.12.2015: NZZ-Druckerei in Schlieren geht an Immobilien-Firma.

02.12.2015: Schlieren: Ab Frühjahr 2016 soll auf dem Goldschlägiplatz ein Parkverbot herrschen.

01.12.2015: Killwangen hat dem Fusionsprojekt mit Spreitenbach eine Absage erteilt und bricht die Fusionsverhandlungen vorzeitig ab.

30.11.2015: Bea Krebs tritt als Kantonsrätin zurück – Martin Romer rückt nach.

22.11.2015: Nur 3 von 11 Bezirksgemeinden stimmten der Limmattalbahn zu.

22.11.2015: Bau der Limmattalbahn wird trotz Nein im Bezirk Dietikon mit 64,5% angenommen.

22.11.2015: In Unterengstringen wird René Rey neuer Gemeindepräsident

16.11.2015: Schlieremer Parlament lehnt autofreie Bahnhofstrasse ab.

11.11.2015: Schlieremer Restaurant

Maori erreicht bei der Preisverleihung von «Best of Swiss Gastro» den zweiten Platz in der Kategorie «International»

18.10.2015: Nationalratswahlen: Der Dietiker CVP-Nationalratskandidat Josef Wiederkehr erreicht den vierten Platz.

15.10.2015: Cabaret Rotstift kehrt nach Schlieren zurück.

03.10.2015: Gartencenter Hoffmann feiert 111-jähriges Bestehen.

01.09.2015: Schlieren geht neue Wege zur Belebung der Quartiere.

01.09.2015: Ein Urdorfer ist Präsident im Vitis Schlieren.

31.08.2015: Mit der Standortförderung Limmattal an der Züri Oberland Mäss (ZOM).

31.08.2015: Dietikons Zentrum: Schwierige Ausgangslage, doch viel Potenzial.

27.08.2015: Birmensdorf ist die attraktivste Gemeinde im Bezirk Dietikon.

15.06.2015: Gabriela Kleiner ist die neue Friedensrichterin Oetwil.

09.06.2015: Stanislas «Stan» Wawrinka dreht Werbespot auf Schlieremer Tennisplatz,

09.06.2015: Zwei Regionale gehören zu den besten Schützen der Schweiz.

25.05.2015: Genügend Unterschriften gegen Limmattalbahn: Referendum steht.

21.05.2015: Urdorf will Attraktivität des Industriegebiets im Norden der Gemeinde erhöhen.

20.05.2015: Masterplan für das Nidfeld: Dietikon plant urbane Zukunft.

06.05.2015: Gamag kündigt den Pachtvertrag für Hotel und Pizzeria.

06.05.2015: Bau des Alterszentrums Weihermatt Urdorf kommt etwas günstiger als erwartet.

14.04.2015: Kantonsratswahlen: Limmattaler Kantonsräte sind jünger und akademischer.

07.04.2015: Bruno-Weber-Park: Gute Besucherzahlen am Eröffnungswochenende.

30.03.2015: Das «Jahrhundert-Projekt» Limmattalbahn ist aufgleist.

12.03.2015: Fahrplanwechsel: Pendler müssen sich umgewöhnen.

11.03.2015: Auenlandschaft wird rekonstruiert: «Muniwis» erhält einen Weiher.

10.03.2015: Weitere Filiale für Schlieren: Aldi verstärkt Präsenz im Limmattal.

08.03.2015: Die neue Asylunterkunft fand nur eine knappe Mehrheit.

04.03.2015: Zürioberland Tourismus wirbt für die Limmattalbahn.

04.03.2015: Der reformierte Kirchenchor, der bereits seit über einem Jahrhundert besteht, ist reif fürs Ortsmuseum.

25.02.2015: Bei Wohnungen für über 4000 Franken ist die Nachfrage rückläufig.

29.01.2015: Das Limmattal erhält eine Entwicklungsagentur mit dem Namen «Verein Zukunft Limmattal».

17.01.2015: Limmattaler Export-Firmen zum Nationalbank-Entscheid: «Das ist brutal».

MITGLIEDER DER STANDORTFÖRDERUNG LIMMATTAL

Unsere Mitglieder per 31.12.2015

AZ Zeitungen AG, Verlag Limmattaler Zeitung
Dietikon
ABC SYSTEMS AG, Schlieren
Agroservice, Urdorf
AIRLUX INT. AG, Fahrweid
Allianz Suisse Versicherungen, Dietikon
Angelsberger Barbara, Urdorf
ARKTIS AG, Schlieren
Atelier für Werbegrafik, Dietikon
Balbiani Treuhand, Dietikon
Bantam Camping, Urdorf
Berufsbildungszentrum Dietikon, Dietikon
Biffiger Rechts- und Unternehmensberatung,
Berikon
Biological AG, Geroldswil
Bolliger Treuhand AG, Dietikon
Brandenberger proe GmbH, Urdorf
Burtscher Rochus, Dietikon
Christoph Sauter Kaminfeger AG, Weiningen
Credit Suisse, Dietikon
DBU Facility Services AG, Schlieren
Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge,
Dietikon
Ed. Geistlich Söhne AG, Schlieren
EKZ Elektrizitätswerk des Kantons Zürich,
Zürich
Emil Frey AG, Schlieren
Erni-Ravioli, Oberengstringen
F.E.E. Consult AG, Oberengstringen
F. Scholl & CO. AG, Geroldswil
Fischbacher Architekten, Spreitenbach
Frapolli Betriebe AG, Dietikon
Garage E. Balzer, Geroldswil
Garage Egger AG, Dietikon
Garage Foitek AG, Urdorf

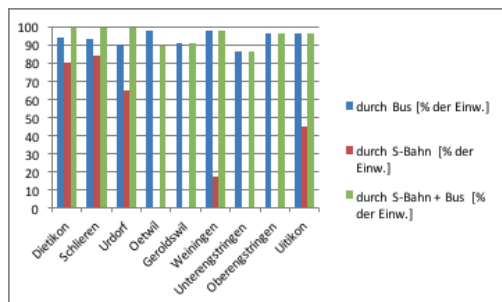
Gauss & Merz AG, Geroldswil
Gemeinde Geroldswil, Geroldswil
Gemeinde Oberengstringen, Oberengstringen
Gemeinde Oetwil an der Limmat,
Oetwil an der L.
Gemeinde Uitikon, Uitikon
Gemeinde Unterengstringen, Unterengstringen
Gemeinde Urdorf, Urdorf
Gemeinde Weiningen, Weiningen
Gewerbeverband Limmattal, Schlieren
Gewerbeverein Birmensdorf-Aesch,
Birmensdorf
Gewerbeverein Dietikon, Dietikon
Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil, Geroldswil
Gewerbeverein Schlieren, Schlieren
Gewerbeverein Urdorf, Urdorf
Gewerbeverein Weiningen, Fahrweid
Graphax AG, Dietikon
GHZ Gewerbe- und Handelszentrum
Schlieren AG, Schlieren
Gutknecht René, Urdorf
H.A. Schlatter, Schlieren
Haderer Druck AG, Unterengstringen
Halter Immobilien, Zürich
Hans Kohler AG, Zürich
Hardegger Hüppen AG, Fahrweid
Haupt + Studer AG, Schlieren
Hauseigentümergebiet Limmattal
(HEV Limmattal), Dietikon
Häfliger Druck AG, Wettingen
HEMMI KAFFEE AG, Geroldswil
Holderegger Rolf, Geroldswil
Hoppler AG, Urdorf
Hotel Geroldswil, Geroldswil
Hotel Arte, Spreitenbach
IG Rietbach Schlieren, Schlieren
IG Silbern, Dietikon

Industrieverein Spreitenbach, Spreitenbach
Imoo AG, Zürich
IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG,
Schlieren
Industrie- & Handelsverein Dietikon, Dietikon
Jaisli-Xamax AG, Dietikon
J.F.Jost & Co, Schlieren
Jean Wicki Unternehmungen, Dietikon
Kloster Fahr, Kloster Fahr
Kreuz-Garage Dietikon AG, Dietikon
Kriesi Andreas, Schlieren
landis architektur ag, Schlieren
lease it ag, Dietikon
Limeco, Dietikon
Limmattstadt AG, Schlieren
Limmattalbahnhof AG, Zürich
Limmat Bau-, Treuhand- und Verwaltungs AG,
Schlieren
Linde Weiningen GmbH, Weiningen
Losinger Marazzi AG, Zürich
MAAG Personal AG, Schlieren
Mario Casanova AG, Dietikon
MARKA DIETIKON AG, Dietikon
Mercedes-Benz Schweiz AG, Schlieren
Möbel Märki Handels AG, Dietikon
monere treuhand gmbh, Dietikon
NeffArchitektur, Dietikon
Olivier Barthe, Dietikon
Omnimedica AG, Schlieren
ONE TO ONE Bruno Hofer AG, Dietikon
Outsec ag, Dietikon
PAPE Werbe AG, Weiningen
Pestalozzi + Co AG, Dietikon
Pfenninger Bau AG, Schlieren
Raiffeisenbank an der Limmat,
Genossenschaft, Dietikon
Rebex AG, Dietikon

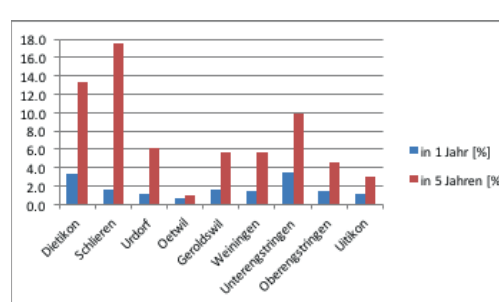
Restaurant Ochsen, Dietikon
Restaurant Winzerhaus, Weiningen
Richi AG, Weiningen
Rothmund Stephan, Urdorf
Ruf Informatik, Schlieren
Sämf-Hüüsli, Geroldswil
Schällibaum + Partner AG, Zürich
Schmittenhof, Oetwil
SENÖcare, Wattwil
SIBIRgroup AG, Spreitenbach
Stadt Dietikon, Dietikon
Stadt Schlieren, Schlieren
Standortmarketing Stadt Baden, Baden
Start Smart Schlieren, Schlieren
Steinemann Print AG, Schlieren
Stierli Urs, Urdorf
Tschanz Andreas, Geroldswil
UBS AG, Dietikon
Vereinigung Zentrum Dietikon, Dietikon
Vicentini Transporte AG, Schlieren
Viktor Weber AG, Spreitenbach
Vogler Weinbau / Selbstkelterer,
Weiningen
Weidmann, Ueli, Landwirt / Kunstschmied,
Schlieren
Wein.Kom.Standortmarketing Weinbau,
Weiningen
Weinbau, Weiningen
Weingut Haug, Weiningen
Weingut Wetzler, Würenlos
Weingerer Weine Volg, Weiningen
Weishaupt AG Brenner und Heizsysteme,
Geroldswil
Wirtschaftskammer Schlieren, Schlieren
WPS medienservice AG, Dietikon
Würmli Diego, Schlieren
Zürcher Kantonalbank, Zürich

LIMMATTALER KENNZAHLEN

Erschliessung durch ÖV

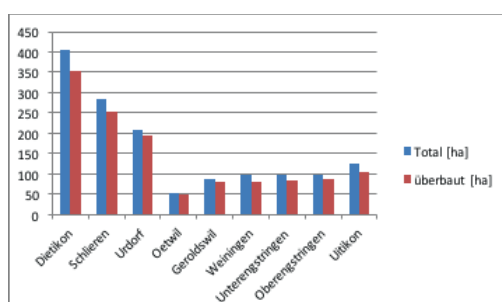


Wachstum der Bevölkerung

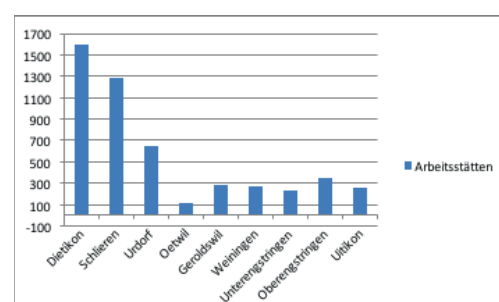


Das Limmattal zeichnet sich aus durch seine grosse Vielfalt. Das macht seine Einzigartigkeit aus. Eine Flusslandschaft, umsäumt von Urbanität und dörflicher Beschaulichkeit. Erhaltenswert. An keinem Ort der Schweiz ist man gleichzeitig so nahe der Weltstadt Zürich, den Schweizer Zentren Basel, Bern und Luzern und dennoch in fünf Minuten in einem Wald am Spazieren oder an einem Fluss zur Erholung.

Baulandreserven



Anzahl Arbeitsstätten



Kontakt
Standortförderung Limmattal
Geschäftsstelle
Riedstrasse 6
8953 Dietikon
Tel. 044 740 22 05
Fax 044 740 22 07
info@standort-limmattal.ch
www.standort-limmattal.ch